

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für Erdaufschlüsse / Bohrungen zur Gewinnung von Erdwärme sowie für Bohrpfähle

gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz



Landeshauptstadt Magdeburg
Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung
Fachbereich Bau- und Umweltrecht
Fachdienst Umweltamt/Untere Wasserbehörde
Julius-Bremer-Straße 8-10
39104 Magdeburg

Mail: wasser@ua.magdeburg.de
Fax-Nr: 0391/540-2236
Tel.-Nr: für Rückfragen:
0391/540-2761, oder -2771

1. Allgemeine Angaben

	Antragsteller		Ausführendes Bohrunternehmen	
Name / Firma:	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> Firma		<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> Firma	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Straße / Hausnr.:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ / Ort:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon:	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
E-Mail:	<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Eigentümer des Grundstücks (falls nicht identisch mit dem Antragsteller):				
Name / Firma:	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> Firma			
	<input type="text"/>			
Straße / Hausnr.:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Telefon:	
PLZ / Ort:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

2. Örtliche Lage des Vorhabens

Straße / Hausnr.:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Gemarkung:	<input type="text"/>
PLZ / Ort:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Flur:	<input type="text"/>
Lagekoordinaten nach ETRS89 (UTM 32): (Genauigkeit 1 m)	Ostwert:	<input type="text"/>	Flurstücke:	<input type="text"/>
	Nordwert:	<input type="text"/>		<input type="text"/>

3. Art der Anlage

<input type="checkbox"/> Flächenkollektor	<input type="checkbox"/> Erdwärmesonde	<input type="checkbox"/> Grundwasserwärmepumpe
<input type="checkbox"/> Bohrpfähle		

4. Art der Bohrung

Anzahl der Bohrungen/Kollektoren:	<input type="text"/>	
Abstand zur Grundstücksgrenze:	<input type="text"/>	
Bohranlage(n)-Typ:	<input type="text"/>	
voraussichtliche Teufe:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> m ü. NHN <input type="checkbox"/> m unter GOK
Bohrdurchmesser:	<input type="text"/>	mm
voraussichtlicher Wasseranschnitt:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> m ü. NHN <input type="checkbox"/> m unter GOK

5. Datum der Bohrung

<input type="text"/>

6. Angaben zum Wärmeträgermedium/Kältemittel bzw. zu den Bohrpfählen

Hersteller:	<input type="text"/>
Bezeichnung des Stoffes:	<input type="text"/>
Installierte Menge:	<input type="text"/>
Wassergefährdungskasse:	<input type="text"/>

Hiermit bestätige ich durch meine Unterschrift die Richtigkeit der in meinen Antragsunterlagen getätigten Angaben.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers

Dem Antrag sind folgende Unterlagen vollständig beizufügen:

1. Beschreibung und Funktionsweise der Erdwärmegewinnung / Heizungsanlage bzw. Beschreibung der Bohrpfahlgründung
2. kurze hydrogeologische Erstbewertung
3. Zustimmung des Grundstückseigentümers, falls nicht identisch mit dem Antragsteller
4. Übersichtskarte im Maßstab 1: 500 oder 1: 10000
5. Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Flurkarte
6. Lageplan mit den geplanten Bohrungen / Kollektoren im Maßstab 1: 1000
7. Sicherheitsdatenblatt des Wärmeträgermittels/Kältemittels bzw. Datenblätter zu in Bohrpfählen eingesetzten Stoffen

Folgende spezielle Unterlagen für Erdwärmesonden sind einzureichen:

1. Angaben zur Anzahl und Bohrtiefen der Sondenbohrungen und erforderliche Wärmeleistung
2. Angaben zum Bohrverfahren, Entsorgung des Bohrgutes, bei Spülbohrungen Angaben zur Ableitung und Behandlung des Spülwassers
3. Angaben zum Einbau der Erdwärmesonden und Abdichtung des Ringraumes entsprechend VDI-Richtlinie 4640
4. Nachweis der Qualifizierung des Bohrunternehmens und der Eignung des Bohrgeräteführers (DVGW W 120-2 und DIN 4021)
5. Hersteller, Sondentyp, Prüfdruck
6. Angaben zur Verfüllsuspension, Datenblätter
7. Bei Verwendung von chemischen Bohrhilfsmittel: Zusammensetzung, Datenblätter bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung
8. Standortbeurteilung anhand geologischer und hydrogeologischer Standortverhältnisse (ggfs. Stellungnahme des Landesamtes für Geologie und Bergwesen)

Folgende spezielle Unterlagen für Erdwärmekollektoren sind einzureichen:

1. Angaben zur Flächengröße der Kollektoranlage und erforderliche Wärmeleistung
2. Angaben zur Einbautiefe
3. Angabe zur Gesamtfüllmenge
4. Hersteller, Rohrmaterial, Prüfdruck

Folgende spezielle Unterlagen für Grundwasserwärmepumpen sind einzureichen:

1. Angabe der geologischen Schichtenfolge (Beprobung gemäß DIN 4021, Probenahme aller Meter, mindestens jedoch aller 2 m, Aufnahme der Schichtenfolge gemäß EN ISO 14668, EN ISO 14689-1, EN ISO 22475-1 (ehem. DIN 4022) Darstellung der Schichtenfolge gemäß DIN 4023, geologische Gliederung des Bohrprofils
2. Angaben zum Brunnenbau: Brunnentiefe, Bauart, Durchmesser, Abdichtungsstrecken, Art und Bauweise des Filters, Vollrohrstrecken, Angabe der Ausbaumaterialien, Bauweise des Brunnenkopfs und der Brunnenabdeckung
3. Ergebnisse der durchgeführten Untersuchungen: Bohrlochgeophysik, Messung des Ruhewasserspiegels, Dokumentation und Auswertung des Pumpversuches gemäß DVGW W 111 und gegebenenfalls des Versickerungsversuches, Tiefe und Radius des Absenktrichters und der Höhe und Reichweite der Grundwasseraufhöhung, Ergebnisse der Grundwasseranalysen
4. Angabe des Brunnenbauunternehmens: Nachweis der Qualifizierung des Bohrunternehmens und der Eignung des Bohrgeräteführers (DVGW W 120-2 und DIN 4021)
5. Berechnung zum erforderlichen Wärme- und/ bzw. Kältebedarf nach DIN EN 12831
6. Angabe der Betriebsweise: voraussichtliche Anzahl der Betriebsstunden pro Tag und pro Jahr in der Heiz- und Kühlperiode
7. Wiedereinleitungstemperatur des Grundwassers (getrennte Angabe für Heizung und Kühlung)

8. Angabe der Entnahme- und Einleitungsmenge (in l/s, l/d, l/mon., l/a)
9. Beschreibung der Rückgabeeinrichtung (Schluckbrunnen, Versickerungsanlage)
10. hydrogeologische Stellungnahme mit Angaben zu den aktuellen Grundwasserständen, Grundwasserleiter (Anfrage beim Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz, Abt. Hydrologie, Otto-von-Guericke-Str. 5 in 39104 Magdeburg)
11. Kenndaten des Aquifers: Mächtigkeit des Aquifers, Durchlässigkeit (k_f -Wert), Grundwasserfließrichtung, Grundwassergefälle, Analyse des Grundwassers Temperatur, elektr. Leitfähigkeit, pH-Wert, Sauerstoffgehalt, Eisen- und Mangangehalt, Kohlenwasserstoffe
12. Angabe zur Temperaturabsenkung des Grundwassers
13. Angabe zur Lage, Tiefe und Ausbau des Entnahme- und Schluckbrunnen (Dokumentation der Lagekoordinaten und eingemessene Bezugshöhe, jeweils für Entnahmbrunnen und Schluckbrunnen / Sickeranlagen)
14. hydraulische Auswirkung auf die Umgebung: gutachterliche Aussage zu den Auswirkungen der Grundwasserabsenkung und -aufhöhung auf die angrenzenden Grundstücke und Bebauungen
15. thermische Auswirkungen auf die Umgebung: Wärmeausbreitungsmodell, Temperaturfeldberechnung
16. Angaben zum Bohrverfahren, Entsorgung des Bohrgutes, bei Spülbohrungen Angaben zur Ableitung und Behandlung des Spülwassers
17. bei Verwendung von chemischen Bohrhilfsmitteln und eingesetzten Betriebsmitteln: Zusammensetzung, Sicherheitsdatenblätter bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung

Folgende spezielle Unterlagen für Bohrpfähle sind einzureichen:

1. Qualifikationsnachweis des Bohrunternehmens nach DVGW-W 120-1
2. bei Verwendung von chemischen Bohrhilfsmitteln und eingesetzten Betriebsmitteln: Zusammensetzung, Sicherheitsdatenblätter bzw. Unbedenklichkeitsbescheinigung

Die Pläne sind mit einer Zeichenerklärung zu versehen. Sämtliche Höhenangaben sind auf absolute Höhenangaben zu beziehen (Höhen über Normalhöhen-Null (NHN) im DHHN₂₀₁₆).

Alle Anlagen des Antrages sind von ihren Verfassern, der Erläuterungsbericht zusätzlich auch vom Antragsteller, mit Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Mit der Bearbeitung des Antrags kann erst begonnen werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen vorliegen.